

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Warten auf Weihnachtsimpulse

Die Entwicklungen am Schlachtstier- und Schlachtkuhmarkt verlaufen EU-weit und in Österreich wieder verstärkt in unterschiedliche Richtungen – Während der Druck auf Schlachtkühe eher zunimmt, bleibt der Schlachtstiermarkt ausgeglichen – In Niederösterreich hat sich das Angebot an Stieren zwar etwas erhöht, fällt aber generell nicht besonders groß aus – Absetzen lässt sich die Ware sowohl im Lebensmittelhandel wie im Großhandel weiter gut – In den nächsten Wochen werden auch Impulse aus dem bevorstehenden Weihnachtsgeschäft erwartet, allerdings ist es schwierig abzuschätzen, wie stark diese im Umfeld der allgemeinen Teuerung heuer ausfallen werden – Diese Woche wurde das erreichte Preisniveau beibehalten – Auch in Deutsch-

land blieben die Stiernotierungen angesichts eines ausgeglichenen Marktes unverändert – Das Angebot an deutschen Schlachtkühen hat sich leicht vergrößert, bleibt aber überschaubar – Allerdings besteht an Kühen nur geringes Interesse der Abnehmer, was zu sinkenden Preisen führt – Ähnlich ist die Situation in Österreich, wo neben dem ruhigen Absatz im Inland auch die Exporte nun verhaltener laufen – Der Preistrend bei Kühen deutet daher ebenfalls nach unten, wobei eine Preisreinigung zu Redaktionsschluss noch ausstand – Weiter unverändert notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € (unverändert) und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 47/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows include E, U, R, O, P classes and their respective price ranges.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 47/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria, Bio-Austria, Bio-Austria, Bio-Kühe. Rows include quality grades and prices.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 15.11.2022

Table with 5 columns: Nutzkälber, Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 141 kg), Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 141 kg), Gesamt. Rows include gender, weight, and price.

Table with 5 columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows include Fleckvieh, Fleckvieh, Gesamt.

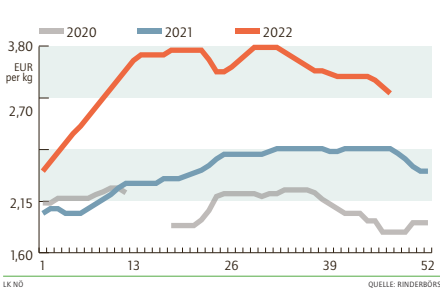
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 47/2022 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Table with 5 columns: Reh, Rotwild, Wildschwein, Gämsen, Fasan, Rebhuhn, Wildenten. Rows include weight and price per kg.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Table with 4 columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows include Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 45/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Table with 6 columns: Tierart, Stk., €/kg, Vorwoche, Niederösterreich, Vorwoche. Rows include Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber.

¹⁾ Kälber ohne Fell

Leichtes Minus am Spotmarkt

Der Preisindex an der internationalen Handelsplattform für Milchprodukte (GDT) wird als wichtiger Indikator für die Preisentwicklungen im Milchsektor gesehen – Nach drei Handelsrunden mit rückläufiger Entwicklung, kehrte sich der Preisindex Mitte November mit +2,4 Prozent wieder ins Positive – Maßgeblichen Einfluss auf diese Entwicklung haben dabei die Erlöse für Milchpulver – So verbesserten sich Mager- und Vollmilchpulver nach deutlichen Einbußen in den letzten Monaten im Schnitt um drei Prozent – Leicht im Rückgang befanden sich dagegen die

bisher preislich sehr stabilen Produkte Butter und (Cheddar-)Käse – Am italienischen Spotmarkt sank die Preise für pasteurisierte Vollmilch aus Deutschland und Österreich von Jänner 2021 bis Oktober 2022 fast in allen Monaten gestiegen – Anders als 2021 folgt die Preiskurve heuer wieder ihrer üblichen Entwicklung mit einem Abschwung in den letzten Monaten des Jahres – So lag der Durchschnittspreis im November mit 67,02 €/100 Liter um drei Prozent unter dem Vormonat, wenn auch um 30 Prozent über dem November 2021.

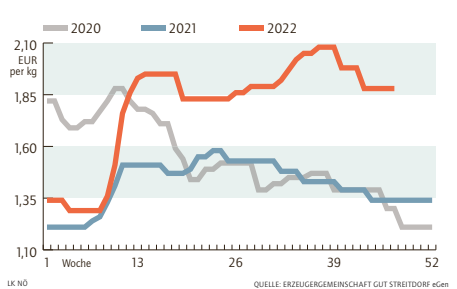
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with 4 columns: EEX Leipzig, KW 46/2022, Vorwoche, Änderung. Rows include Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



EU-Schweinemarkt nimmt Fahrt auf

Die Situation am EU-Schweinemarkt hat sich in der letzten Woche merklich entspannt – In den ersten europäischen Ländern machte sich das näher rückende Weihnachtsgeschäft bereits positiv am Fleischmarkt bemerkbar – Entsprechend war die Nachfrage nach schlachtreifen Tieren vielerorts lebhafter als zuletzt – In einigen Ländern konnten die Überhänge der vergangenen Wochen teilweise oder sogar gänzlich abgebaut werden – Vor diesem Hintergrund konnten sich die Schweinepreise europaweit stabilisieren – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Belgien und Frankreich unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt präsentierte sich deutlich ausgeglichener als in den Vorwochen – Die Ver-

marktung der angemeldeten Tiere lief zuletzt durchaus lebhaft, sodass die aufgebauten Überhänge bereits deutlich reduziert werden konnten – Gestützt wird diese Entwicklung von Impulsen am Fleischmarkt, wo derzeit besonders Verarbeitungsfleisch für das Weihnachtsgeschäft rege nachgefragt ist – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. November 1,88 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 46. Woche bei 2,07 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 21. November (47. Woche) 2,75 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 47/2022 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 4 columns: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Rows include classes and prices.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 45/2022 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with 2 columns: Lebendpreise, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altweidder. Rows include prices and categories.

Unterschiede in Preisentwicklung

Die Eiervermarktung auf Großhandelsebene bleibt von hoher Nachfrage, aber auch hoher Produktion getragen – Während die Preise im Industriebereich und an den Spotmärkten auf-

grund knappem Angebot deutlich angezogen haben, bleiben die Kontraktepreise weiter stabil – Biosicherheitsmaßnahmen einhalten, um den Ausbruch von Geflügelpest zu vermeiden.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 46/2022 In Euro/100 Stück

Table with 4 columns: Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltingsform, Freilandhaltung, Bodenhaltung. Rows include categories and prices.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreideabkommen verlängert

Nach schwierigen Verhandlungen verständigten sich die Ukraine und Russland Ende letzter Woche doch auf eine Verlängerung des gesicherten Handelskorridors um weitere 120 Tage – Die internationalen Getreidemärkte reagierten mit Erleichterung auf die Nachricht, die Kursverluste bei Weizen hielten sich jedoch in Grenzen – Gestützt wurde der Weizenkurs zuletzt von den sich verschlechterten Ernteaussichten in Argentinien sowie den anhaltenden Qualitätsproblemen beim australischen Weizen – An der Euronext Paris legte der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um einem Prozent auf 330,75 €/t zu – Am Maismarkt setzte sich die Korrektur der Vorwoche indes unvermindert fort – Günstige Importe aus dem Schwarzmeerraum sowie die zuletzt wieder gestiege-

nen globalen Rezessionsorgen und der damit erwartete Nachfragerückgang bei industriell verarbeiteten Produkten und Futtermitteln drückte auf die Stimmung der Marktteilnehmer – Der März-Maiskontrakt an der Euronext Paris gab im Wochenvergleich um 4,1 Prozent auf 306,75 €/t nach – Am heimischen Kassamarkt haben sich die Umsätze etwas belebt – Durch die zuletzt gesunkenen internationalen Notierungen sowie den Aussichten auf weitere Getreideimporte aus der Ukraine trennen sich die Lagerhalter nun leichter von ihrer Ware – An der Wiener Produktenbörse verbilligten sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche um 3,5 € bzw. 1,5 € auf durchschnittlich 416,50 bzw. 388,- €/t – Futtermais notierte mit durchschnittlich 332,50 €/t unverändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 16.11.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	410 bis 423
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	388
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	280 bis 290
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		328 bis 330
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	330 bis 335
Rapssaat	Pellets, lose	–
Melasseschnitzel		340
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	630 bis 640
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	566 bis 576
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	594 bis 604
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	350 bis 360
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	340 bis 350

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 17.11.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	498 bis 508
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

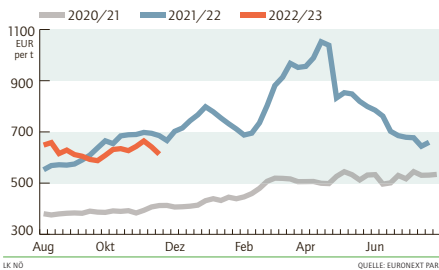
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 46/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	613,20	641,50	- 4,41 %
Mai 2023	613,20	639,65	- 4,14 %
August 2023	611,60	636,85	- 3,96 %
Weizen			
Dezember 2022	322,70	329,85	- 2,17 %
März 2023	320,50	330,20	- 2,94 %
Mai 2023	319,40	329,80	- 3,15 %
Mais			
März 2023	309,80	324,55	- 4,54 %
Juni 2023	311,05	326,30	- 4,67 %
August 2023	312,80	328,20	- 4,69 %
Kartoffel, Eux			
November 2022	22,48	21,80	+ 3,12 %
April 2023	25,38	25,10	+ 1,12 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 46. Woche	€/t, netto	613
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	573
Erzeugerpreis 45. Woche	€/t, netto	602

Zahlreiche Qualitätsprobleme

Vom österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Der Inlandsabsatz läuft stetig auf novembertypisch ruhigem Niveau – Mit dem beginnenden Vorweihnachtsgeschäft hofft man auf entsprechende Impulse am Inlandsmarkt – Der Exportmarkt wäre heuer, aufgrund einer unterdurchschnittlichen europäischen Gesamternte, zwar durchaus aufnahmefähig – Angesichts der überschaubaren heimischen Erntemenge werden Ausfuhr von den Händlern aber bislang kaum forciert – Hinsichtlich der Qualitätsproblematik der Lagerware und den damit verbundenen hohen Aussortierungen ist keine Besserung in Sicht – Neben Drahtwurmbefall bereitet zunehmend auch die erhöhte Keimfreudigkeit der Lagerware für Kopfzerbrechen – Entsprechend hohe Aussortierungen von 40 Prozent und mehr sind keine Seltenheit – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich und Oberösterreich werden für Speisekartoffeln weiterhin meist 30,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – In Oberösterreich fanden die Erntearbeiten trotz widriger Witterungsbedingungen nun doch noch ihren Abschluss – Mit der eingebrachten Erntemenge ist man zwar überaus zufrieden – Aber auch hier sind überdurchschnittlich hohe qualitätsbedingte Absortierungen an der Tagesordnung.

FELDGEMÜSE

Häufigster Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 45/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

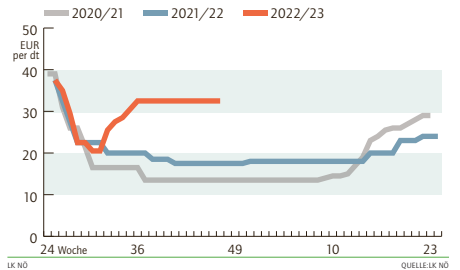
Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Stetiges Absatzgeschäft

Vom österreichischen Zwiebelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf saisontypisch ruhige aber stetige Inlandsnachfrage – Mit den winterlichen Temperaturen dürften die Umsätze am Inlandsmarkt allmählich aber wieder anziehen – Die Exportmärkte zeigen sich ebenfalls sehr aufnahmefähig – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der Vorwoche keine Bewegung – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität weiterhin meist 30,- bis 35,- €/100kg bezahlt.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.11.2022 bis 20.11.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,00 bis 1,05
Eisbergsalat, Stk	0,95 bis 1,00
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Kohlrabi, Stk	0,70 bis 0,75
Kopfsalat	0,75 bis 0,78
Kürbis, kg	0,80 bis 1,10
Radishes, Bund	0,55 bis 0,75

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2010	–	–	100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015	–	100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	–	100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	–	103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	–	105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	–	106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober*	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0

Erreichbarkeit Preistelefon

Seit Anfang November ist das Preistelefon nur mehr unter der Telefonnummer 05 259 25060 erreichbar. Die Telefonnummer beginnend mit 02742 funktioniert nicht mehr.